

# Zeitung für Gommern und Umgegend.

**Verlagspreis:**  
Die Zeitung für Gommern kostet vierteljährlich bei un-  
terem Verleger 1 Mark 25 Pfennig, bei  
den Postämtern 1 Mark 50 Pfennig.  
Erscheint: Am 1. Dienstag,  
Donnerstag, Sonnabend  
und Sonntag.

**Amtesliches Veröffentlichungs-Organ**  
**Amtesgerichts-Bezirk Gommern,**  
**Allgemeiner Anzeiger für den Kreis**  
Für die Redaktionen verantwortlich: S. Heilmann, Gommern. Druck und Verlag: S. W. Heilmann, Gommern.



**Angabe des Preises:**  
Für den Bestellen der Zeitung  
bei dem Verleger 1 Mark 25 Pfennig  
bei den Postämtern 1 Mark 50 Pfennig.  
Erscheint: Am 1. Dienstag,  
Donnerstag, Sonnabend  
und Sonntag.  
Offenen-Abend 25 Pf.  
Nachdruck 10 Pf.

168

Verleger: S. W. Heilmann

Sonntag den 28. Oktober 1917.

38. Jahrgang

## Ribots Ende.

Als Raimond französischer Ministerpräsident wurde, sagten ihm alle Kenner der politischen Beschaffenheit Frankreichs voraus, daß seine Herrschaft nicht lange dauern würde. Und er ist seitdem tatsächlich nicht aus der Regierung herausgekommen. Dies lag an dem ganzen Zustand seines Kabinetts. Wir wissen ja, daß es sich in letzter Zeit in Frankreich weniger um eine Minister- als um eine Präsidentenverfassung handelt. Wenn demnach der Präsident es ist, der die Regierung leitet, so muß er natürlich auch die Verantwortung für die Regierung übernehmen. Und das ist es, was Ribot nicht wollte. Er wollte nur die Verantwortung für die Regierung übernehmen, nicht die Verantwortung für die Regierung selbst. Deshalb fanden die Drähtzieher des letzten Präsidenten auch immer von neuem Anlaß im Lande, wenn sie dem Volke, sooft es nutzlos zu werden drohte, das Platonum „Gleichverteilung“ vorstellten.

## Amfliche Kriegsberichte.

## Deutsche Berichte.

Berlin, 24. 10. 17, abends.  
In Flandern starker Feuerkampf, am Chemin-des-Dames nur geringe feindliche Artillerietätigkeit. Die Franzosen haben ihren Besitz nicht fortgelassen.  
Im Osten nichts von Bedeutung.  
An der italienischen Front nimmt die gemeinsame Angriffsoffensive den beabsichtigten Verlauf. Bisher sind einige tausend Gefangene gemeldet. (W. I. B.)  
**Die nördliche italienische Front ist in mehr als 30 km durchbrochen.**  
Großes Hauptquartier, den 25. Oktober 1917.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
In Flandern lag tagelanger heftiger Feuer als sonst auf der Kampagne zwischen der Küste und Bantarrisee.  
Von dort bis zur Vos belegte der Feind die einzelnen Abschnitte mit Feuerwehen, die sich vom Hauptort der Wälder bis zum Ende des Waldes gegen Abend zu heftigsten Trommelfeuer verhielten. Schwere Angriffe erfolgten nicht.  
Im Aisne und bei St. Quentin spielten sich Vorkämpfe mit ungleichem Ergebnis ab.  
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.  
Am Oise-Aisne-Streit verlief der Tag bei geringer Feuerintensität des Feindes.  
Kurz vor Dunkelheit schloß sich der Feuerkampf wieder an. In mehreren Stellen kamen feinspritzige Erdrauchstrahlen vor; sie wurden überall abge-  
wehrt.  
Nachts blieb das Feuer lebhaft.  
Zwischen Aisne und Was kam es mehrfach zu Erdrauchstrahlen, die östliche Erleuchtung des Feuers hervorriefen.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Mittels von Bedeutung.  
Mazedonische Front.  
In den westlichen Abschnitten hat sich die Artillerietätigkeit vermindert.  
Italienische Front.  
Massentruen traten gestern deutsche und österreich-ungarische Truppen Seite an Seite in den Kampf gegen den ehemaligen Verbündeten.  
In mehr als 30 km Breite nach starker Feuerführung zum Sturm ansetzend, durchbrochen oft mehrere Divisionen die italienische Front in den Becken von Fivisch und Solmein. Die Taler sprengende Karle Stellungen des Feindes wurden im ersten Stadium überannt; trotz starker Gegenwehr erlitten unsere Truppen die heftigen Verwundungen und Rückzüge die feindlichen Hauptpunkte, welche die Höhen fronten.  
Schnee und Regen erschwerten das Vormarschkommen in dem gerillenen Gebirgslande; ihre Einwirkung wurde überall überunden. Hartnäckiger Widerstand der Italiener mußte mehrfach in erbitterten Nachkämpfen gebrochen werden.  
**Die Kampfhandlung nimmt ihren Fortgang.**  
Bis zum Abend waren mehr als 10000 Gefangene, dabei Divisionen und Brigadenteile, und reiche Beute an Geschützen und Kriegsmaterial gemeldet.  
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff. (W. I. B.)  
+ Im besten Fortschreiten.  
Wien, 25. Oktober. Aus dem Kriegspressenquartier wird gemeldet: Der Angriff unserer und der verbündeten deutschen Kräfte ist im besten Fortschreiten und hat schon großen Raumgewinn erzielt. Die Zahl der Gefangenen und die Beute an Kriegsmaterial wachsen zusehends.  
**Der Österreich-ungarische Bericht.**  
Wien, 25. Oktober. Amlich wird verlautbart: Italienische Kriegsschauplatz. Die nördliche Front ist in mehr als 30 km durchbrochen. Die nördliche Front ist in mehr als 30 km durchbrochen. Die nördliche Front ist in mehr als 30 km durchbrochen.  
Im Leben Uhr früh begannen die Geschützmassen ihr Bombardement. Eine Stunde später ging in Sturm, Regen und Schneegestöber die Infanterie zum Angriff über. Wetter und Gewitter hielten die Truppe auf eine überaus schwere Probe. Der Feind warnte sich auf hartnäckig.

Doch schon um Mittag war die italienische Schlachtfront zwischen dem Kombo und Zugza an vielen Stellen durchbrochen. Alpenländische Regimenter nahmen Fivisch. Deutsche Truppen warfen wieder südlich den Feind im ersten Ansturm zurück. Die Höhen westlich von Walsbach und nordöstlich von Zugza waren abends völlig im Besitz der Verbündeten.  
Im Nordteil der hochflachen von Bantarrisee-Helligen geht letzte der Italiener gestern unseren Angriffen noch heftigen Widerstand entgegen.  
Auf dem Monte San Gabriele, bei Berg und auf der Karthographische schufen sich für weitere Kämpfe. Das Artilleriefeuer wuchs in diesen Räumen auf beiden Seiten zu großer Stärke an. Bis zum Abend sind mehr als zehntausend Gefangene gemeldet worden. Unter ihnen befinden sich Divisionen und Brigadenteile. Die Beute ist nicht im entferntesten zu übersehen.  
Bei der Heeresgruppe des Feldmarschalls Frh. von Conrad Geschützkämpfe.  
Westlicher Kriegsschauplatz und Italien. Unverändert.

## Verschiedene Kriegsnachrichten.

+ Die unrichtigste deutsche Weltfront.  
Der unrichtigste Mitarbeiter der Londoner „Sunday Times“, ein Major Davies, schrieb kürzlich u. a.: „Was wird aus der Theorie, daß die Westfront die allein entscheidende sei? Die Erfahrung beweist die Unmöglichkeit, durch das feindliche Verteidigungssystem durchzubrechen. Wenn Hays im Februar sagte: Ich glaube, das gegenwärtige Jahr wird entscheidend werden — es ist kein Zweifel vorhanden, daß wir die deutsche Front durchbrechen werden, an vielen Orten und in wirksamer Weise, so war sein Urteil falsch. Der Irrtum, den unsere westliche Schule stets begangen hat, ist, daß sie die Wichtigkeit der Westfront bis zum Ausschluß aller anderen Fronten übertrieben hat, während in Wirklichkeit die Entscheidung unserer Kriegslage unlosbar mit unserem Erfolge nicht nur in Frankreich, sondern auch im Balkan verknüpft ist. Immer wieder haben sich die Prophezeiungen unserer Militärs über die Westfront als falsch herausgestellt, und unsere Staatsleute haben sich um die Verantwortung gedrückt, die Strategie zu leiten.“ (L. B. W.)  
+ „Schwache „Großzügigkeit“.  
Die Bevölkerung der Zeitung London ist empört über die letzten deutschen Luftangriffe, obgleich die englische Presse das Väterrechtliche über Angriffe jagt. Wie soll man aber die Deutschen wieder treffen können? Die Angriffe auf deutsche Festungen wie Köln, Metz usw. sind nicht unheimlich. Sie sind unheimlich, wenn man sie mit dem Blick, warum aber so heimlich sein und Gleiches mit Gleichem vergelten zu wollen.“ „Oberster“ vom 30. 9. sagt denn auch ganz heraus: „Schatten wir doch das irreführende, tödliche Wort „Repressalie“ völlig aus!“ Das Volk in Deutschland soll die Wirkungen der Kriegsführung kennen lernen, die es billigt. Das ist wahrhaft großartig gesprochen. Die Angriffe auf Freiburg, Baden-Baden, Tübingen und andere starke Festungen waren ja auch noch viel zu heimlich geschahen. England wird in Zukunft großzügiger handeln.  
Wir Deutschen sind so heimlich den Engländern zu erwidern, daß wir auf die gleiche Großzügigkeit verfallen könnten, und die Entscheidung darüber, wer dabei am besten fährt, überlassen wir gerott unser Fliegerwaffe.  
+ Unser U-Booteleg.  
Berlin, 24. Oktober nachts. In der englischen und in der norwegischen wurden durch einen unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitän Leutenant G. G. G., neuerdings 6 Dampfer und 1 Segler mit rund 26000 B. R. Z. versenkt.  
Darunter befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Riviera“ (4000 B. R. Z.), sowie der bewaffnete englische Dampfer, deren Namen nicht festgestellt werden konnten. Der versenkte Segler hatte Reis geladen.  
Der Chef des Admiralfalles der Marine. (W. I. B.)

## Deutsches Reich.

+ Vom Kaiser.  
Berlin, 24. Oktober nachts. (Amlich.) Seine Majestät der Kaiser führt gestern abend den Vortrag des Chefs des Stabskabinetts und heute den Generalstabschef vor.  
+ Sanitäts-Ergebnisse.  
Bei der am 24. Oktober abgehaltenen Sanitäts-Ergebnisse nach im Westkreise Gangerpauken-Gebirgsberge (6 Bergwerke) lauten sämtliche abgegebene 400 Ergebnisse.



den Niederlande, die, wiederum in der Partei-Veränderung, der sich der fortwährenden Partei anschließen wird.

### Politische Personalien.

In Bischofsstadt ist der Reichstagsabgeordnete Heinrich Gräfe, Angehöriger der deutsch-katholischen Partei, Vertreter des 3. sächsischen Wahlkreises im Jahre 1894, gestorben.

Der Landtag hat benannt Dr. Schmitt (Vertreter der Wählergruppe Düsseldorf-St. u. 2. 4. Distrikt), der Gefängniswärter in Düsseldorf ist und der Justizverwaltung angehört, hat dem Bureau des Abgeordnetenhauses mitgeteilt, daß er kein Mandat niederlege.

### Eine Achtigung.

In dem von uns veröffentlichten Bericht über die Stimmung der Abgeordneten des Reichstages vom 28. Juni, hat ein unserer fachmännischen Abgeordneten die Mitteilung von dem Inhalt, der Schriftentwurf, wie auch die „öffentliche Veröffentlichung“ müssen wohl aus einer besonderen Gelegenheit gelte. Wie wir durch Nachfrage an zuverlässiger Stelle ermittelt haben, ist eine solche nicht vorhanden. „Öffentliche Veröffentlichung“ gefordert, verlangt bei uns nicht. Die Autorität Deutschlands auf dem fortwährenden Abgeordneten nicht getan worden. Es liegt demnach ein bedauerliches Mißverständnis vor, was wir im Einvernehmen mit unserem Berichterstatter festgestellt haben (S. 2).

### Aus dem Bayerischen Abgeordnetenhaus.

In der Sitzung vom 24. Oktober behandelte der Centralausschuß des Reichstages den Reichstagsbericht, auch der Abgeordnete Dr. Hammerstein erklärte die Bedeutung der militärisch-politischen Lage, daß das Verhältnis zwischen uns und den anderen Völkern nicht so günstig ist. „Der Reichstag der Feinde, Süd und Nord, die Angriffe auf die Unabhängigkeit zu kennen, verlangt bei uns nicht. Die Autorität Deutschlands auf dem fortwährenden Abgeordneten nicht getan worden. Es liegt demnach ein bedauerliches Mißverständnis vor, was wir im Einvernehmen mit unserem Berichterstatter festgestellt haben (S. 2).“

### Unstau.

Das läßt tief blicken.

Petersburg, 25. Oktober. (Melioration der Petersb. Telegraph.) Der Minister des Innern erließ die Bestimmungskommission der Revision des Reichstages, auch der Abgeordnete Dr. Hammerstein erklärte die Bedeutung der militärisch-politischen Lage, daß das Verhältnis zwischen uns und den anderen Völkern nicht so günstig ist. „Der Reichstag der Feinde, Süd und Nord, die Angriffe auf die Unabhängigkeit zu kennen, verlangt bei uns nicht. Die Autorität Deutschlands auf dem fortwährenden Abgeordneten nicht getan worden. Es liegt demnach ein bedauerliches Mißverständnis vor, was wir im Einvernehmen mit unserem Berichterstatter festgestellt haben (S. 2).“

### Stimmliche Nachrichten.

Kapp's Wiederwahl. Der in Königsberg am 24. Oktober verfallende Abgeordnete Dr. Kapp, der im Reichstagswahlkreis Königsberg gewählt wurde, hat sich für eine Wiederwahl erklärt. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

Die Reichstagswahl. Der Reichstag hat die Wiederwahl beschlossen.

### Der französisch-englische Stof

traf diesmal hauptsächlich die Front zwischen Draabank und Brest. Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt. Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

Die Front war sehr stark und die Angriffe wurden durch die englischen Schiffe, die sich in der ersten Reihe der Front befanden, abgewehrt.

### „In unvorderstlichem Vordrängung.“

Bisher mehr als 30 000 Italiener gefangen, über 300 Gefährte erbeutet.

Großes Hauptquartier, den 26. Oktober 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Seezuggruppe Kronprinz Rupprecht.

Längs der ganzen Front in Flandern war gestern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Besonders heftig war das Feuer vom Houthouster Walde bis zur See, dort steigerte es sich morgens zum Trammfeuer. Mächtiges Artilleriefeuer der Franzosen und Engländer schickten überall vor unseren Linien. Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind nach Helldunen an mehreren Stellen der Front Angriffe des Feindes erfolgt.

#### Seezuggruppe Deutscher Kronprinz.

Nach starker Feuerüberordnung stießen die Franzosen gestern von den Hochhängen des Chemin-des-Dames in den Weste-Genne vor. Ihr Angriff traf gegen die in der vordergehenden Nacht an den Südrand des Waldes von Pinon herangezogenen Vortruppen, die nach kurzem Kampf auf das Dorf der Dijk-Brücke zurückgezogen wurden. Es gelang dabei nicht, das vor den letzten Kampftagen in den zehnfachen Walde von Pinon eingebaute Geschützmaterial völlig zu bergen.

In den übrigen Stellen des Kampffeldes wurden nach erfolgter Abwehr des feindlichen Stoßes unsere Linien planmäßig hinter den Kanal bei und südlich von Chavignon zurückverlegt.

Mehrheit verdrängte der Gegner später, die Kanalanhebung zu überführen, er wurde von unseren Kampftruppen überall zurückgeworfen.

Auf dem Hügel der Maas stürmten tapere niederländische Bataillone mit Stimmern in mehr als 1200 m Breite die französischen Stellungen im Champs-Walde, übermächtig die Besatzung und brachten Gefangen zurück. Mehrere zur Wiedergewinnung seiner Gruben von Feinde geführte Gegenangriffe brachten ergebnislos zusammen.

Bei den übrigen Armeen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Gefechten von Erfindungsabteilungen.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

und von der

#### Mazedonischer Front

sind keine wichtigen Ereignisse gemeldet.

#### Italienische Front.

In Anknüpfung des Durchbruches bei Feltin und Tolmein sind unsere Divisionen über Sarca und Piave hinaus im Vordringen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

In unvorderstlichem Vordrängung überwinden die deutschen und österreichischen Angewandten, an Leistung weitestgehend, die ihnen gesetzten Ziele und warfen den Feind aus den starken rückwärtigen Höhenstellungen, die er zu halten versuchte.

Unter unfersum Dug begann die Italiener, auch die Hochfläche von Bassizza-Gelegenheit zu räumen. Die italienischen Divisionen sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

Die Truppen des Nordflügels der 2. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenhaft gerieten, geworden und im Weichen.

### + Amtliche Kriegsberichte.

#### Deutsche Berichte.

Berlin, 25. 10. 17, abends.

In Flandern starker Feuerkampf, besonders östlich von Ypern.

Bei Pinon und Chavignon nahmen wir nachts unsere Vortruppen in den Weste-Genne, morgens französischem Druck nachgebend hinter den Dijk-Brücke zurück.

In Oise nichts von Bedeutung.

In Oise nichts von Bedeutung.

In Oise nichts von Bedeutung.

In Oise nichts von Bedeutung.



Achtung! 3 Tage! Achtung!  
Zum ersten Male hier  
auf dem Jahrmarkt!

Den geehrten Bewohnern von Gommern und Um-  
gebung zu gefl. Kenntnis, daß die überall mit großer Sym-  
pathe aufgenommenen **Wunder-Liliputaner**  
zum Jahrmarkt eingetroffen sind.

**Bornehmstes  
Familien-Theater.**  
Eine Truppe der kleinsten und schönsten Zwerg-  
der Jetztzeit.

Besonders hervorzuheben sind:  
**Prinzessin Liliput**  
23 Jahre alt, 30 cm groß die schneidige Miniaturpuppe  
der Gegenwart.

Verblüffend und sensationell ist  
**Prinzessin Atom**  
genannt die lebende Puppe, 18 Jahre alt, 70 cm. groß  
11 Kilo schwer, sowie die übrigen Mitglieder der Truppe.  
Die kleinsten Darsteller produzieren sich als Variete-  
künstler, Auftreten der kleinsten Chansonetten und Komiker,  
Instrumentalkünstler, Tänzerinnen und Schauspieler.

**Meißner Porzellan.**  
Original-Damen-Vortrag, gelungen von dem kleinsten Ge-  
weisspaare der Erde.

**Vorstellungen alle halbe Stunden.**  
Preis der Plätze: 1. Platz (Stuhlplatz) 60 Pfg., 2. Platz (Sitz-  
platz) 40 Pfg., Galerie 30 Pfg., Militär ohne Charge, so wie Kinder unter  
10 Jahren zahlen 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., und Galerie 15 Pfg.

**Silberne Broschen  
u. Anhänger für Goldankauf-Münzen.**

Moderner deutscher Künstler Schmuck in Silber  
Damen-Calden, Börsen, Reliefe in Silber u. schwerverfüllt  
Brilliant-Ringe, Colliers, Broschen, Armbänder.

**Karl Lucke, Juwelier,**  
Magdeburg, 8 Fischlerbrücke 3, Ecke Dreiecksbretzelstr.  
Altes Silber kauft an.

**Bitte  
Hier**  
kaufen Sie vorteilhaft!  
Kunstkarten, Bromsilberkarten, Blumen-  
karten und patriotische Karten.  
**Adam Reil Nachf.**

**Feldpostkartons  
Gierkarton &  
Plechosfen**  
fürs Feld  
empfiehlt  
**Adam Reil Nachf.**  
Brettelstraße 2.

**Magdeburger Verein für Landwirtschaft**  
und landwirtschaftliches Maschinenwesen  
Magdeburger Kaiserstrasse 24. — Telefon 1096.  
Angebot a. Verkaufsstelle für  
Landwirtschaftliche Maschinen.

**Das 400-jährige  
Reformationsjubiläum**

begeht der Evangelische Bund  
am **Mittwoch, den 31. Oktober 1917**  
abends **8.30 Uhr** im großen Saale des Kaiserhofes  
durch einen

**Familienabend,**  
zu dem alle Glieder der evangelischen Gemeinden von  
Gommern und der Umgegend herzlich eingeladen werden.  
Eintritt 30 Pfennig.  
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Der Erlös wird  
der Reformations-Jubiläumsspende überwiesen.  
**Der Vorstand:**  
Cremer, Cuno, Schlicher,  
Schulze, Bismark, Helmstedt.

**Bekanntmachung.**

Aufgrund der §§ 48, 57, 79 und 80 der Reichsgetreideordnung  
für die Ernte 1917 vom 21. Juni 1917, Reichsgesetzblatt Seite 507  
in Verbindung mit der Preussischen Ausführungsverordnung dazu ergeht  
für den Bezirk des Kommunalverbandes Jerichow 1 hiermit folgende  
Anordnung:

- § 1.  
Nach der Verordnung über die Verfütterung von Hafer und Gerste  
vom 10. September 1917, Reichsgesetzblatt Seite 825, dürfen Unterneh-  
mer landwirtschaftlicher Betriebe in der Zeit bis zum 15. November  
1917 aus ihren selbstgebauten Früchten an Hafer, sowie an Gemenge  
aus Hafer und Gerste zur Verfütterung des im Betriebe gehaltenen  
Viehes verwenden:
1. für Pferde und Maultiere 3 Pfund für den Tag; für schwerar-  
beitende Zugpferde mit Genehmigung des Kommunalverbandes  
darüber eine Zulage bis zu 4 Pfund für den Tag,
  2. für die zur Zucht verwendeten Zuchtbullen je 50 Pfund bis zum  
15. November,
  3. für die zur Feldarbeit verwendeten Zugkühn unter Beschränkung  
auf 2 Kühe für den einzelnen Betrieb je einen Zentner bis zum 15.  
November.
- Außerdem dürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe aus  
ihren selbstgebauten Früchten an Hafer, an Gemenge aus Hafer und  
Gerste oder an Gerste mit Genehmigung des Kommunalverbandes zur  
Fütterung an nachweislich tragende oder säugende Zuchtsauen und Eber,  
die zum Sprunge benutzt werden, je einen Zentner für die Zeit bis  
zum 15. November verwenden. In andere Schweine, namentlich an  
Mastschweine darf Hafer, Gerste oder Gemenge nicht verfüttert werden.

§ 2.  
Die nach § 1 erforderliche Genehmigung für die Zulage an schwer-  
arbeitende Zugpferde und zur Verfütterung von Gerste an tragende  
und säugende Zuchtsauen und Sprungeber wird hierdurch für den Kreis  
Jerichow 1 allgemein erteilt.

§ 3.  
Das Verfüllen der nach §§ 1 und 2 zur Verfütterung freigege-  
benen Menge an Hafer u. Gerste darf nur aufgrund von Schrotkarten  
erfolgen, zu deren Ausfertigung hiermit die Ortspolizeibehörden er-  
mächtigt werden.

§ 4.  
Im übrigen finden die Vorschriften in den §§ 9, 11 bis 23 der  
Anordnung vom 15. September 1917, die Selbstverfoger betreffend,  
entsprechende Anwendung.

§ 5.  
Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung  
durch das Kreisblatt in Kraft.  
Burg, den 20. Oktober 1917.  
Namens des Kreisamtschusses  
Der Vorsitzende,  
von Diechel.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kennt-  
nis gebracht.  
Gommern, den 26. Oktober 1917.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung**

Wer von den Einwohnern unserer Stadt seine Fleischver-  
kaufsstelle wechseln will, hat sich bis Montag, den 29. ds. Mts.  
mittags 1 Uhr in der städtischen Bezugskartenausgabestelle zu meld-  
en.  
Gommern, den 26. Oktober, 1917.  
Der Magistrat.

**Weber und Weberinnen**  
finden Beschäftigung bei  
**Fröhlich & Wolff**  
Mechanische Siggeluchweberei und Fabrik  
von Hieses-Austrüpfungen  
Sessels-Bismark  
bei Gommern.

**Frauen  
und  
Mädchen**

finden bei gutem Lohn leichte  
Beschäftigung.  
Meldungen in der  
„Geschäftsstelle d. Zeitung.“  
Hierdurch meiner werthen  
Rundschau zu gefl. Kenntnis,  
daß mein Barbier- & Feis-  
geschäft an Wochentagen nach-  
mittags von 5 Uhr an geöffnet  
ist.

Schachungsvoll  
**Willy Weibrauch.**

**Pressen  
zur  
Sattge-  
winnung**  
aus Zucker üben  
liefern als Lager  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Frankfurt a. M.  
Berlin N. 4, Chausseestraße 88.

**Schubcrème  
Pilo**  
wird täglich mehr verlangt.  
Qualität und große Ausgiebig-  
keit sind die Vorzüge.

Bin zu jeder Zeit Käufer von  
**Schlachte-  
pferden,**  
sowie die höchsten Tagespreise.  
Rudolf Mosse, Magdeburg,  
Magdeburger, Rat krebst. 39.  
Telephon 3177.

**Schiffre  
Annoncen**  
Wer einen Annoncen-  
auftrag zu beauftragen hat,  
den Herrmann, der die  
Annoncen über die  
Zeit nicht mit seinen  
Namen in der Annoncen-  
gewinnung sein wollen. In  
diesem Falle nimmt unter  
Vergeltung die einlaufende  
Schiffre unter Schiffre ent-  
gehen und liefert sie unter  
Schiffre aus unter Wahrung  
freiescher Discretion seinem  
Auftraggeber aus. Die Be-  
nutzung dieser Annoncen-  
publikation verursacht keine Ver-  
letzung der Annoncen-  
rechte der Annoncen-  
geber, auch nicht eine Ver-  
letzung der Annoncen-  
rechte der Annoncen-  
geber.  
**Annoncen-Expedition  
Rudolf Mosse**  
Magdeburg, Breitenweg 12.